

<b>Projekttitle</b>	<b>Evaluation Intensivweiterbildung</b>
<b>Projektleitung</b>	Dr. Regula Fankhauser PHBern Institut für Weiterbildung und Medienbildung Weltstrasse 40 CH-3006 Bern Telefon +41 31 309 27 62 E-Mail <a href="mailto:regula.fankhauser@phbern.ch">regula.fankhauser@phbern.ch</a>
<b>Projektteam</b>	Andrea Meuli, Irene di Nunzio
<b>Abstract</b>	<p>Die Evaluation von Intensivweiterbildungen (INT) ist eine komplexe Aufgabe. Die Entwicklungsprozesse, die von den Lehrpersonen in der INT gemacht werden, sind vielfältig und können in sämtlichen Bereichen des Berufsauftrags erfolgen. Der Erfolg der Weiterbildungsmassnahme ist überdies massgeblich vom berufsbiografischen und schulischen Kontext der Lehrperson abhängig. Um diese individuellen Professionalisierungswege angemessen evaluieren zu können, ist deshalb ein differenziertes Instrumentarium erforderlich. Das Projekt „Evaluation Intensivweiterbildung“ hatte zum Ziel, ein qualitativ hochstehendes und wissenschaftsbasiertes Evaluationsdesign zu entwickeln und zu implementieren. Entwickelt wurden neu zwei Instrumente, welche die übergreifenden Zielsetzungen sämtlicher Formate der Intensivweiterbildung erfassen können: zum einen den Erhalt resp. die Stärkung von Berufszufriedenheit und Selbstwirksamkeitsüberzeugung, und zum anderen die Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenz. Für die Evaluation von Berufszufriedenheit und Selbstwirksamkeitsüberzeugung wurde ein Instrument entwickelt, welches auf Skalen von Bieri (2002), Schwarzer &amp; Jerusalem (2002) und Neuenschwander et.al. (2003) basiert. Für die Evaluation der Erweiterung der beruflichen Handlungskompetenz wurde ein Instrument entwickelt, welches die Methode des Goal Attainment Scaling (Kirusek et.al., 2002) adaptiert und es erlaubt, die Umsetzung von individuellen Weiterbildungszielen bei grösstmöglicher Standardisierung zu erfassen. Da die Evaluation nicht nur die unmittelbaren Lerneffekte am Ende der Intensivphase der Weiterbildung erfassen will, sondern auch Wissen über die Transfereffekte generieren will, umgreifen die Messzeitpunkte einen Zeitraum von zweieinhalb Jahren, welcher einem integralen Zyklus der Intensivweiterbildung entspricht. Zusätzlich zur Neuentwicklung wurden auch bisherige Evaluationsinstrumente, die in der Intensivweiterbildung seit Jahren eingesetzt werden, optimiert und in das Design integriert. Nach einer längeren Pilotphase (2014) wurde das Instrumentarium im Frühsommer 2015 implementiert und in den regulären Betrieb überführt. Es verfolgt einen formativen Zweck und garantiert eine optimale Passung zwischen den Angeboten der Intensivweiterbildung der PHBern und dem Berufsfeld der Lehrpersonen im Kanton Bern.</p>
<b>Schlagworte</b>	Intensivweiterbildung, Formative Evaluation, Transfereffekte, Berufsbiografie
<b>Laufzeit</b>	01.05.2013 bis 30.04.2015